

# Bremer HC II gewinnt spannendes Derby

## Horner Hockeydamen verpassen trotz starker Anfangsphase den Sieg

VON JUDITH KÖGLER

**Bremen.** Den rund 30 Zuschauern in der BHC Hockey-Halle bot sich ein Spannungsgeladenes und intensives Oberliga-Spiel: Im Derby der Frauen schlug der Bremer HC II den HC Horn mit 8:5, nachdem er zur Pause noch mit 2:3 im Rückstand lag. Doch nach einem klaren Sieg des BHC sah es zunächst nicht aus: Zu ausgeglichen verlief die packende Partie. „Das hat richtig Spaß gemacht“, sagte HC Horn-Trainer Max Johannsen nach der Begegnung. „Doch am Ende waren unsere Gegner personell besser aufgestellt.“

Die Horner Mannschaft musste im Derby auf drei Spielerinnen verzichten. Torhüterin Alina Otto war zusätzlich gesundheitlich angeschlagen, wenn auch spielbereit. Anders als der BHC II, der mit sechs Feldspielerinnen ins Rennen um den Sieg ging, spielte der

HC mit fünf Feldspielerinnen plus Torfrau. Das zwang die Hornerinnen dazu, weitestgehend defensiver zu agieren. Dennoch starteten sie druckvoll und gingen durch das Tor von Antonia Zupanc früh in Führung. Doch dem Bremer HC II gelang es, auszugleichen: Aus einer unsauberen Verteidigungssituation resultierte eine Ecke, die der aktuelle Tabellenführer für sich nutzen und verwandeln konnte.

Bis zur Halbzeit folgte ein regelrechter Schlagabtausch, den die Hornerinnen zunächst für sich entscheiden konnten. Zur Pause stand es 3:2 für die Gäste. „Wir hätten auch noch ein bis zwei Tore mehr schießen können. Da waren wir nicht schnell genug im Abschluss“, resümiert Johannsen die ersten 30 Minuten. Nach der Pause wirkte der BHC dann deutlich wacher: Die technischen Fehler und unpräzisen Pässe aus Halbzeit

eins konnten sie hinter sich lassen. Auf der anderen Seite schwanden bei den Hornerinnen merklich die Kräfte: Ihnen gelang es nicht mehr so gut, die freien Räume zuzuschieben. Im dritten Viertel seien es dann vor allem Kleinigkeiten gewesen, die der Horner Mannschaft laut Johannsen „immer wieder einen Schlag in die Magengrube verpasst“ hätten, sodass der BHC den 4:5-Rückstand noch drehen konnte: Fünf Minuten vor Schluss stand es 7:5 für das Heim-Team.

In der Schlussphase wurde es noch mal spannend als Johannsen seine Torhüterin aus- und eine sechste Feldspielerin einwechselte. Die Hornerinnen erhöhten ein letztes Mal den Druck. „Horn hat es uns sehr schwer gemacht, das Spiel gut durchgebracht, gut gekontert“, sagte BHC-Trainer Filius Conradi. Doch am Ende reichte das nicht: Drei Minuten vor Schluss entschied ein individueller Fehler das Spiel. Das Endergebnis lautete 8:5. „Unterm Strich schade. Aber letztendlich hatte der BHC mehr Men-Power am Start“, erklärte Johannsen die bittere Niederlage. Auch Conradi betonte: „Zu siebt zu spielen, wenn wir mit zehn Mädels da stehen, ist herausfordernd.“

Einen Vorwurf macht Johannsen seinen Spielerinnen nicht: Er zeigte sich mit der Leistung zufrieden. Vor allem Viktoria Awerwaser hätte im Laufe der Saison eine „Top-Entwicklung“ gemacht. Aber auch die anderen Mädels seien kommunikativ und diszipliniert gewesen, so der Trainer.

**Bremer HC II:** Michalski, Rentschler, Stubb, Schmiedeken (1), Blietz (1), Üzbe (2), Peterek, Ruef (2), Kirsch (2), Duckwitz.

**HC Horn:** Otto; Awerwaser, Finke, Zupanc, Lübke, Ellerbrock, Albers, Edzard.



Ein Stadt-Derby, das sich sehen lassen konnte: Die Hornerin Hannah Lübke (rechts) lieferte mit ihrem Team gegen den Tabellenersten Bremer HC II eine starke Partie ab. Der Horner HC musste sich aber wegen schwindender Kräfte aufgrund personeller Engpässe letztendlich mit 5:8 geschlagen geben.

FOTO: HC HORN